

# Fotowettbewerb

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **83 (1989)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Fotowettbewerb



Der Anlass «150 Jahre Photographie» gab den Ausschlag, dass wir in diesem Sommer einen Fotowettbewerb ausgeschrieben haben. Wir waren recht optimistisch und erwarteten eine hohe Beteiligungsquote. Denn heutzutage besitzt fast jede Person eine Kamera, und gute Schnapsschüsse gelingen auch einem Anfänger. Doch je näher der Einsendetermin für den Fotowettbewerb heranrückte, um so mehr schwanden unsere Hoffnungen. Haben wir uns überschätzt oder haben wir zuviel erwartet? Jedenfalls, ganz enttäuscht sind wir nun auch nicht. Obwohl nämlich nur neun Einsendungen zu registrieren waren, die Wettbewerbsteilnehmer haben mit originellen Motiven verblüfft. Da eben verschiedene Motive zur Auswahl standen, hatte es die Jury nicht leicht, den Hauptpreisgewinner zu ermitteln. Es musste nämlich Rücksicht genommen werden auf das ausgeschriebene Wettbewerbs-Thema «Entdeckt und erlebt». Auf dieser Seite publizieren wir die Fotos der drei Gewinner, dazu noch eine Auswahl der weiteren eingesandten Bilder.



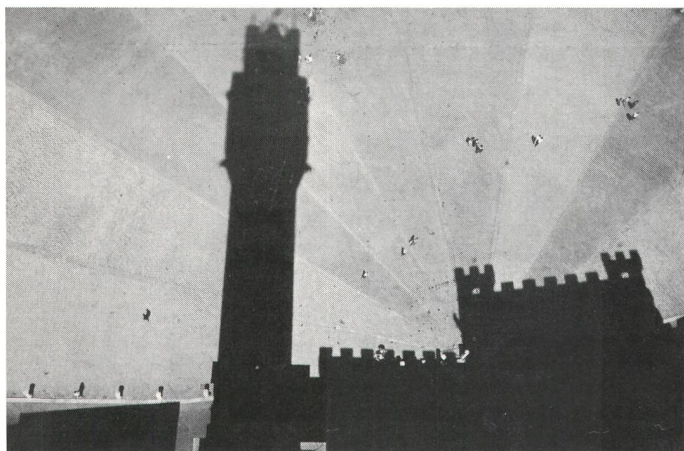
Motiv: Mit dem Auto direkt ans Meer



**1. Preis:** 75 Franken an Johannes Bochsler, Walenstadt  
Motiv: Das Kind und die Wasserpistole



Motiv: Spielende Katzen oder «Coca-Cola ist überall dabei. . .»



**2. Preis:** 50 Franken an Giovanni-Battista Minarch, Walenstadt. Motiv: Schattenspiel, betrachtet aus luftiger Höhe.

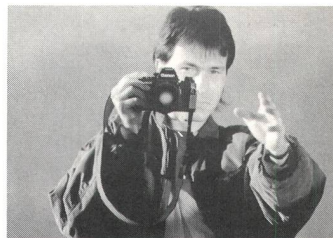


**3. Preis:** 25 Franken an Doris de Giorgi, Bolligen  
Motiv: Schlafende Buben im Zug

## Willkommen im «fotodesign»

Fotografieren bedeutet für den Kamerabesitzer ein doppeltes Erlebnis: zum einen die Freude an dem Ereignis, das er im Bild festhält. Und zum anderen das Vergnügen beim Betrachten der fertigen Fotos – nach Tagen, Wochen oder gar Jahren. Mit etwas Vertrauen in Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrungen werden Sie bald feststellen, welche grosse innere Befriedigung das Arrangieren oder Entdecken eines fotogenen Motivs vermittelt. Das «fotodesign» (sprich: fotodesign) wird Ihnen helfen, Ihre Fotos zu verbessern. Dabei spielt es absolut keine Rolle, welche Kamera Sie haben. Kommen Sie zu uns und schauen Sie herein. Wir sind eine kleine selbständige Gruppe und treffen uns monatlich zu einer Zusammenkunft. Wir begutachten Bilder, wir diskutieren über die Fotografie, wir machen Aufnahmen draussen und im Haus, wir gehen ins Fotolabor und entwickeln die

Bilder selbst, wir gehen auf Fotoentdeckungsfahrt, usw. Das sind nur einige Beispiele aus unserem Programm. Interessiert am «fotodesign»? Dann rufen Sie uns an. Die Adresse: Dieter Spörri, Obstgartenstrasse 51, 8105 Regensdorf, Telscrit: 01/840 09 20.



Dieter Spörri: Führt das «fotodesign» und gibt gerne Tips und Anregungen weiter.

Ein Herr möchte ein Foto vergrössert haben. Er fragt den Fotografen: «Können Sie mir meine Familie vergrössern?» Dieser antwortet: «Ich denke nicht daran, soll doch der weitermachen, der damit angefangen hat. . .!»